



Steyler Missionare
SVD Lay Associates
Arnold Janssen



Welttag der Armen 2026

Der Herr ist die Zuflucht des Armen



Gebet

Novenenimpulse



Gebet

Gott, Zuflucht der Armen

Es gibt keinen Zauberstab,
der den Hungrigen ein Tischlein-deck-dich gibt,
den Zerlumpten ein Ballkleid und
den Armen eine goldene Gans.

Gott, du bist es,
der die Zuflucht der Armen ist,
der die Herzen der Menschen berührt,
damit niemand hungrig, nackt und arm bleibt.

Hilf mir, Gott, den Tisch für die Hungrigen zu decken,
den Zerlumpten Kleidung zu geben und
mich für ein würdiges Leben für alle Menschen einzusetzen.

Amen.

Novenen-Fürbitten

Gott ist die Zuflucht der Armen, und er sendet uns zu ihnen, um ihnen beizustehen. Im „Gleichnis vom Gericht des Menschensohnes über die Völker“ wird das besonders deutlich (Mt 25,35-36). Wir laden Sie daher ein, in den neun Tagen vor dem Welttag der Armen die Geschichte „Inas Tagebuch“ vor diesem Hintergrund zu reflektieren und darüber in den Dialog mit Gott zu treten.

Inas Tagebuch

Ina packte ein paar Pullover, Hosen, Socken und Unterwäsche in einen großen Rucksack und außerdem noch die Zahnbürste, den Kamm und die alte Thermosflasche. Dann ging sie durch ihre kleine Wohnung, um zu prüfen, dass sie nichts vergessen hatte. Eigentlich war es nicht mehr ihre Wohnung, denn sie hatte schon lange keine Miete mehr zahlen können. Morgen wollte deshalb der Vermieter sie vor die Tür setzen. So wie er es gesagt hatte, schien er sich darauf zu freuen. Doch Ina hatte beschlossen, ihm diese Freude



nicht zu machen. Sie nahm ein kleines Heft vom Küchentisch, auf das sie mit schönen Lettern „Inas Tagebuch“ geschrieben hatte und steckte es zusammen mit einem Kuli in die Außentasche des vollgestopften Rucksacks. Dann ging sie mit schnellen Schritten zur Tür, zog sie hinter sich zu und ließ den Schlüssel von außen stecken. Kein Blick zurück. Das half nicht.

Aus Inas Tagebuch

6. Januar – Die neue Jacke ist top! Warm, mit vielen Taschen und in einem tollen Blau. Habe dafür ein Jahr lang das Geld vom Flaschenpfand an die Seite gelegt. Zum Glück hat Marco vom Kiosk das für mich aufbewahrt, sonst wär's mir bestimmt geklaut worden. Ich habe ihm als Dankeschön einen Kaffee ausgegeben. Wollte er nicht. Habe ich aber trotzdem gemacht.

Gott, hilf mir offen zu sein, für das, was man mir gibt.

Aus Inas Tagebuch

16. März – Mein Kuli tat's nicht mehr, aber zum Glück ist jetzt Wahlkampf. Die am Wahlkampfstand haben zwar kapiert, dass ich sie nicht wählen kann – hab ja keine Adresse mehr – sie haben mir aber trotzdem welche gegeben. Von der Partei hab ich sie angenommen. Bei anderen würde ich lieber kein Tagebuch mehr schreiben als einen Kuli mit deren Logo zu benutzen. So tief sink ich nicht.

Gott, hilf mir, meine Werte auch in der Not nie zu verraten.

Aus Inas Tagebuch

1. Mai – Ich habe jetzt einen Briefkasten bei der Caritas. Vielleicht krieg ich irgendwann auch mal wieder eine Wohnung. Aber erst mal Arbeit. Hatte jetzt ein Angebot für beides zusammen. Dem habe ich aber nicht getraut. Miete wurde direkt vom Lohn abgezogen – da hätte ich bestimmt nie einen Cent gesehen, da bin ich sicher. All inclusive – das ist nur für den Urlaub ein gutes Angebot.

Gott, hilf mir, anderen Menschen immer zu geben, was ihnen zusteht.



Aus Inas Tagebuch

25. Juli – Heute war ich beim Arzt. Die Schmerzen im Bein hab ich nicht mehr ausgehalten. Zum Glück gibt es dieses Praxismobil, wo Leute kostenlos behandelt werden. Ich habe eine Salbe und Schmerztabletten bekommen. Hilft! Als die Ärztin sagte: „Kommen Sie nächste Woche noch mal zur Kontrolle, Frau Hartmann“, da habe ich beinahe losgeheult. Mit Frau Hartmann hat mich schon lange keiner mehr angesprochen!

Gott, hilf mir, anderen immer mit Respekt zu begegnen.

Aus Inas Tagebuch

15. August – Ich war heute in 10! Supermärkten. Das Beste, was man bei der Hitze machen kann. Ich sag nur: Klimaanlage! Man sieht mir nicht an, dass ich keine Wohnung mehr habe. Ich kann das also machen. Ich bin langsam durch die Gänge gegangen, aber nicht zu langsam, damit sie nicht denken, ich wollte klauen. In zwei Läden habe ich eine kalte Flasche Limo gekauft. Herrlich!

Gott, hilf mir, Menschen nicht misstrauisch zu begegnen.

Aus Inas Tagebuch

12. September – Ich geh oft in die Kirche. Ich mag die Musik und die Ruhe dort. Heute hat mich der Pfarrer angesprochen. Ich wär ihm aufgefallen, hat er gesagt, weil ich immer am selben Platz wär. Sie auch, hab ich geantwortet, aber er hat noch nicht mal gelächelt. Er hat einfach keinen Humor; merkt man an seinen Predigten. Ich muss Gott mal fragen, ob er da nicht was machen kann.

Gott, hilf mir, freundlich und fröhlich auf andere zuzugehen.

Aus Inas Tagebuch

3. November – Ich brauche ab jetzt immer eine 1-Euro-Münze für das Schließfach in der Stadtbibliothek. Da kann ich dann den ganzen Tag lesen und sitz im Warmen! Ausleihen kann ich zwar nichts, aber es gibt ja auch noch Bücherschränke überall in der Stadt. Seit dort eine Frau zu mir sagte „Und jetzt gemütlich auf die Coach“ gehe ich erst spät abends hin, wenn keiner mehr auf der Straße ist.

Gott, hilf mir mich mit Bedacht zu äußern.



Aus Inas Tagebuch

11. November – Es ist kalt, saukalt. Zum Glück kann ich bei Moni schlafen. Sie ist zu ihrer Mutter gefahren. Der geht es nicht gut. Moni vertraut mir, und ich werde sie nicht enttäuschen. Ich habe niemanden gesagt, wo ich schlafe, damit keiner auf dumme Ideen kommt. Hoffentlich ist es wieder wärmer, wenn die gute Moni zurückkommt.

Gott, hilf mir anderen, auch wenn sie anders leben als ich, zu vertrauen.

Aus Inas Tagebuch

26. Dezember – Toni ist zusammengeschlagen worden. Einfach so. Es war an seinem Lieblingsplatz, wo er sich immer so sicher gefühlt hat. Ist man aber nirgendwo. Ich bin nur bei Moni und auch bei Heinz sicher. Heinz ist ein guter Mensch. Er will nichts von mir. Bei ihm kann ich oft duschen oder auch mal schlafen. Er macht das, weil wir uns schon ewig kennen. Hoffentlich wird der Toni wieder.

Gott, hilf mir Menschen Sicherheit und Geborgenheit zu geben.



Andachtsbausteine



Welttag der Armen – Andacht-Bausteine

SVDLA Arnold Janssen

Gebete und Novenen alle Texte – seit 2017

<https://www.svd-partner.eu/welttag-der-armen/>

Lesungen

Jak 2,14-17 – Glaube und Tat

Lk 10,25-37 – Der barmherzige Samariter

Lk 16,19-31 – Das Beispiel vom reichen Mann und vom armen Lazarus

Lk 18,9-14 – Das Gleichnis vom Pharisäer und vom Zöllner

Lk 19,1-10 – Der Zöllner Zachäus in Jericho

Mk 12,41-44 – Die vorbildliche Witwe

Mk 14,3-9 – Die Salbung Jesu im Haus Simons des Aussätzigen

Mt 25,31-40 – Das Gleichnis vom Gericht über die Völker

Tob 4,7-11 – Tobits Vermächtnis für seinen Sohn

Kyrie

Rufen wir zu Christus und bitten um sein Erbarmen:

Jesus, Du Freund der Armen und Ausgestoßenen – Kyrie eleison.

Jesus, Du Freund der Ratlosen und Rastlosen – Christe eleison

Jesus, Du Freund der Bedrückten und Bedrängten – Kyrie eleison.

Du, Herr, bist unsere Hoffnung. – Herr erbarme dich.

Dir, Herr, können wir immer vertrauen. – Christus erbarme dich.

Du, Herr, gibst uns jederzeit Sicherheit und Halt. – Herr, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, zu oft schauen wir weg, weil uns die Not eines anderen unangenehm ist. – Herr erbarme dich unser.

Herr Jesus Christus, zu oft wenden wir uns ab, um einen stummen Hilferuf nicht wahrnehmen zu müssen. – Christus erbarme dich unser.

Herr Jesus Christus, zu oft sind wir unsicher oder zaghaft und versäumen die Chance zu helfen. – Herr erbarme dich unser.



Herr Jesus Christus, Du willst, dass wir unsere Nächsten lieben und nicht vorbeigehen, wenn jemand in Not ist. Gib uns Achtsamkeit, Mut und Tatkraft und ein offenes Herz. Denn Du wohnst in unserer Mitte, heute und in Ewigkeit. Amen.

Fürbitten

Gott, gib uns das sehende und helfende Herz des barmherzigen Samariters, damit wir die Not unseres Nächsten wenden.

Gott, gib uns die Einsicht des Zöllners Zachäus, damit wir nicht auf Kosten anderer leben und sie ausbeuten.

Gott, lass uns die Not unseres Nächsten sehen und ihm beistehen.

Gott, lass uns tatkräftig an einer gerechten Welt arbeiten, in der alle Menschen ohne Not und in Frieden leben können.

Gott, hilf uns unsere Stimme für die zu erheben, die keine Stimme in unserer Gesellschaft haben.

Gott, lass uns die Nackten kleiden, die Hungrigen mit Brot versorgen und den Obdachlosen ein Zuhause geben.

Gott, öffne unseren Augen und unsere Herzen für die oftmals verborgenen Nöte unserer Nächsten.

siehe auch alle Texte – seit 2017

<https://www.svd-partner.eu/welttag-der-armen/>



Welttag der Armen

Den zehnten Welttag der Armen
am Sonntag, 15. November 2026
stellte Papst Leo XIV. unter das Leitwort:
Der Herr ist die Zuflucht des Armen

Die SVD Lay Associates Arnold Janssen laden wieder
herzlich zur Teilnahme an der weltumspannenden
Gebetsbrücke ein, um an diesem Tag
gemeinsam mit Menschen in aller Welt mit
und für die Armen zu beten.

© SVD Lay Associates Arnold Janssen
Laiengemeinschaft der Steyler Missionare, 2026

www.svd-partner.eu
kontakt@svd-partner.eu